



**Salzburger Armutskonferenz**  
Plainstraße 83; 5020 Salzburg  
tel 0662-849373-227  
www.salzburger-armutskonferenz.at  
office@salzburger-armutskonferenz.at

---

Land Salzburg  
Legislativ- und Verfassungsdienst  
Chiemseehof  
5010 Salzburg

rbug/10.11.2014

Betr.:

Gesetz über die Förderung des Wohnbaus und der Wohnhaussanierung im Land Salzburg (Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 2015 – S.WFG 2015)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir dürfen zum o. g. Entwurf wie folgt Stellung nehmen:

Eingangs ist festzustellen, dass eine endgültige Beurteilung des vorliegenden Gesetzesentwurfes (noch) nicht möglich ist, da die Begleitverordnungen noch nicht vorliegen, diese allerdings als wesentliche inhaltliche Teilaspekte der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Vorhaben zu werten sind. Folgende Einschätzungen können daher immer nur mit Blick auf diese nur sehr **unvollständige Begutachtungsgrundlage** interpretiert werden.

Die grundsätzlichen inhaltlichen Einschätzungen der geplanten neuen Bestimmungen wurden als sog. „**Sozialverträglichkeitsprüfung**“ angelegt, d. h. vorrangig mit einem **armuts- und sozialpolitischen „Blick“** auf die unterbreiteten Vorschläge analysiert. Dies deshalb, da aus unserer Sicht die **Wohnbauförderung als ein wesentliches Instrument** angesehen wird, **um der steigenden Wohnungsnot zu begegnen.**

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Salzburger Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung die Vorschläge für eine Wohnbauförderung NEU mit Blick auf die Sozialverträglichkeit **in der Tendenz negativ** beurteilt. Folgende im Gesetzesvorschlag unterbreitete Maßnahmen sind dabei als wesentlich zu beachten:

- **Finanzielle Nachhaltigkeit:** Grundsätzliche Umstellung des Fördersystems auf nicht rückzahlbare Zuschüsse mit der Konsequenz einer nachhaltigen Reduzierung der potentiellen Wohnbauförderungsmittel in den kommenden Jahren
- **Privatisierung:** Öffnung des Mietwohnbaus für gewerbliche Bauträger, langfristig kontraproduktiver Einfluss auf Mietpreisgestaltung

---

**Salzburger Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung:** Arbeiterkammer, Caritas, Frauenhilfe, Festmahl, Frauentreffpunkt, Grau & Schläu, Initiative Psychiatrie Positiv, helping hands, Katholische Aktion Salzburg, Katholische Frauenbewegung, Frauenhaus Salzburg, Abt. Kirche und Arbeitswelt der Katholischen Aktion, KOKO GmbH, Landesverband für Psychohygiene; Laube GmbH, Männerwelten, Flachgauer BürgerInnenservice, Netzwerk Frauenarmut, Neustart, OBDS Salzburg, PerConsult Pongauer Arbeitsprojekt, Verein AhA – Angehörige helfen Angehörigen, Verein für Alleinerziehende, VertretungsNETZ - Sachwalterschaft, Verein Spektrum, Soziale Arbeit GmbH, Volkshilfe Salzburg, Schuldenberatung Salzburg, Salzburger Hilfswerk, unicum:mensch, WFWPI, Herbert Huka-Siller – Familienreferat, Fritz Keller, Hadwig Soyoye.



- **Treffsicherheit:** Geplante (deutliche!) Erhöhung der Einkommensgrenzen und höhere Einstiegsmietten mit der Konsequenz einer „Umverteilung nach oben“
- **Unzureichende „soziale“ Zielbestimmungen** (kein verankertes Recht auf Wohnen, keine Berücksichtigung Wohnungslosigkeit, kein Verweis auf sozialverträgliche und transparente Vergabekriterien)
- Als im Sinne einer Sozialverträglichkeit **positiv** angesehen wird die Ausweitung der Wohnbeihilfe, die geplante Absenkung der sog. „Altmieten“ und die Erhöhung der Grenzen für den sog. Zumutbaren Wohnaufwand (Bedingungen mangels Verordnung noch unklar).
- Die nach wie vor gültige **Gleichbehandlung von Eigentum und Miete** wird den Mangel an leistbarem Wohnraum für einkommensschwächere Haushalte nur eingeschränkt reduzieren.

Wenngleich es also anerkennenswerte Maßnahmen im Sinne einer sozialen Nachhaltigkeit zu begrüßen gilt, so ist die **Gesamtkonzeption** der geplanten Wohnbauförderung NEU nur **ungenügend** dafür ausgestaltet, **der realen und steigenden Wohnungsnot in Stadt und Land Salzburg ausreichend zu begegnen.**

In diesem Sinne würden wir es sehr begrüßen, wenn maßgebliche Bestimmungen nochmals überdacht und gegebenenfalls sozial verträglicher konzipiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Buggler eh

i. V. Salzburger Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung